Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1911)**

Heft 115

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ❋ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: *DER ZENTRALVORSTAND*
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: *LE COMITÉ CENTRAL*
ADMINISTRATION: *C. A. LOOSLI, BÜMPLIZ* BEI BERN

1. Oktober 1911. **№ 115.** **1er octobre 1911.**

Preis der Nummer . . . . . 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr . . . . . 5 Fr.

Prix du numéro . . . . . 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an . . 5 frs.

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralvorstandes. — Der 2. Wettbewerb des Welttelegraphendenkmals. — Jahresjury. — Das künftige Urheberrecht (Fortsetzung 2). — Mitgliederverzeichnis. — Verlosungsliste des bernischen Künstlerbazars. — Inserate.

SOMMAIRE:

Liste des membres. — Liste de tirage de la loterie du bazar des artistes de Berne. — Communications du Comité central. — Le IIe concours du monument des télégraphes. — Jury annuel. — Le futur droit d'auteur (2e suite). — Annonces.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES

In seiner Sitzung vom 17. Juli 1911 in Genf beschloss der Zentralvorstand die Ernennung eines Geschäftsausschusses zur prompten Erledigung der laufenden und dringlichen Geschäfte und zur Vermeidung unnötiger Kosten nicht absolut notwendiger Zusammenkünfte des gesamten Zentralvorstandes. In diesen Geschäftsausschuss wurden gewählt: die Herren Röthlisberger als Präsident, Righini, Zentralkassier, und Mangold als Beisitzer.

Im weitern wurde beschlossen, Personen oder Korporationen des Auslandes, welche sich direkt an den Zentralvorstand behufs Erwerbung der Passivmitgliedschaft unserer Gesellschaft wenden, nur dann einer Sektion zuzuweisen, wenn in der betreffenden Region eine solche existiert. Im andern Falle sind diese Passivmitglieder als solche der Gesellschaft in ihrer Ganzheit zu betrachten und diese kassiert auch den Gesamtbeitrag ihrer Jahresbeiträge ein.

Der 2. Wettbewerb des Welttelegraphendenkmals.

Die von Architekt Jost in Lausanne präsidierte Jury hat am 5. Herbstmonat folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis: Giuseppe Romagnoli in Bologna; dem Künstler wird die Ausführung des Denkmals übertragen.
2. Preis: Cavaliere Guido Bianconi in Turin 6000 Franken.
3. Preis: Alois de Beulé und Valentin Weierwick, beide in Gent, gemeinsamer Entwurf, zusammen 5000 Franken.
4. Preis: Joseph Müllner in Wien 4000 Franken.

Prämien, je 1250 Franken: Wilhelm Piping und Joseph Moest, beide in Cöln (gemeinsam). Henri Crenier in Paris, René Batouillard und Ernest Dubois (gemeinsam). Prof. Hubert Netzer und Paul Pfann in München.

Es wird uns unter der Hand mitgeteilt, dass sieben schweizerische Bildhauer den Wettbewerb mitmachten. Nach der Aktion, welche unser Zentralvorstand seinerzeit gegen das Resultat des ersten Wettbewerbes einleitete, überlassen wir es dem Urteil unserer Mitglieder, sich ihren Vers zu dieser Beurkundung beruflicher Solidarität selbst zu machen. Dem Zentralvorstand bleit nichts anderes übrig, als darüber sein tiefes Bedauern auszusprechen.

Jahresjury.

Die Besprechung der Genfer Ausstellung durch unsern Sekretär in der letzten Nummer der „Schweizerkunst" gibt mir Veranlassung, meine Ansicht über unsere Ausstellungsverhältnisse und Jurywahlen mitzuteilen.

Wenn Freund Loosli über die „Wohltätigkeitsinstitution" (!) unserer Jahresjury des Lobes voll ist, so hat er sicherlich nur einen kleinen Teil der Mitglieder der G. S. M. B. u. A. auf seiner Seite.